

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch Johann Peter Rottlers.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 21.09.1795-18.12.1795

10. Oktober 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187038)

Spinifera squarros.
Convolvul. pescaprae

ich noch immer König von Sory" Chinnu Thundau vorrath.
In der ganzen Gegend wurde nicht weiter gegangen,
sondern nur Spinifex u. Convolvul. pes caprae; Im
Lugnaufst war dinsten Weg angunnen. Wir gingen
auf einen Baum, um zu sehen, ob wir von Wasser
nach Osten, dinsten, u. an einem Baum dinsten
das Wasser dinsten dinsten dinsten dinsten war, an
einem andern aber das Wasser dinsten dinsten dinsten dinsten
gewaltig brannte, u. dinsten dinsten dinsten dinsten
in dinsten dinsten dinsten dinsten. Tanuskodi, der
dinsten dinsten dinsten dinsten lag von dinsten dinsten
dinsten dinsten dinsten dinsten ab an dinsten dinsten dinsten
dinsten dinsten dinsten dinsten. Ich hatte wieder mit
einem Bramaneryo dinsten dinsten dinsten dinsten
Unterredungen. Im dinsten dinsten dinsten dinsten
allein der dinsten dinsten dinsten dinsten, dinsten dinsten
dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten.
Und da uns der dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten
dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten
Mandaar zu dinsten, u. dinsten dinsten dinsten dinsten
dinsten.

[illegible]

flanz zu belohnen. wovon wir im Hagen abzugeben waren.

Ramesuram wollte uns mit sich und 4 Uffr das
Vahni-Hage, u. machte eine kurze Ausfahrt bis
Tangitschi madam, das ein groztes hübsches Dorf
sind ist, wo wir das Nacht schlafen u. den folgenden

11ten Octobr. den Dinstag früh aufbrachen. Unter dem Baumg.

Katth. 9 vom Jungfrauen u. das schon Land: In

der Hese Jahr kommen ist u. hielt uns ein Patrasati

sein Haus. Um 3 Uffr das Hase-Hage war uns

winter in Pamen. Da der Ost-Wind Wind anbrach,

oder nicht heilig war, war es nicht möglich im Toni

zu kommen; u. ich mußte mich opulanten das Jahr ein

Wahl hier zu ziehen, u. das ich auch gewinnig!

Just, noch eine in der neue Toniturer zu kommen.

d. 12 Octobr. fröhlich hatten ab das Ansehen, ab sollte ich

noch in ganzem Tag auf einer u. nicht mich aufhalten

um den; allein nach 8 Uffr lagte sich eine heilige

Wind anbrach, um gegen 10 Uffr das eine im Toni war

grozter Kopf. Das Meer sehr grozter Wallen, u. die

Wunden fallen viel Arbeit zu der Zeit, zu bringen,

in dem auch ein wenig ein wenig grozter

Anzahl Männer, Wunden u. Wunden sich brachten. An

anderehalb Wunden da eine sehr. In Maniara

madam, das wir kurz vor 12 Uffr ankamen, blieben

wir das Mittag, u. in Pullimadam das Abend

Vom 13ten bis 15ten Octobr. blieben wir in

der Zeit Wunden u. Wunden u. Wunden

den uns von Ramanadabaram mit uns auch sehr

klare Wunden gewonnen, hatten sich sehr wunden

viel Gelegenheit an Hagen zu arbeiten. In

sehr eine große Anzahl Tamaler, denen ich einige

sehr eine große Anzahl Tamaler, denen ich einige

sehr eine große Anzahl Tamaler, denen ich einige

sehr eine große Anzahl Tamaler, denen ich einige

sehr eine große Anzahl Tamaler, denen ich einige

sehr eine große Anzahl Tamaler, denen ich einige